

bsj marburg

Newsletter 10-2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

„ins Freie streben wir ...“ lautete das Motto einer faszinierenden Großgruppenaktion, die im Rahmen der Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen (IGFH) im Frankfurter Günthersburgpark



stattfand. IGFH, der Frankfurter Kinderschutzbund und der bsj hatten sich zusammengetan, um mit einer großen Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Bundesministerin Christine Bergmann im öffentlichen Raum auf die Lebenslagen und die Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Betreuungseinrichtungen aufmerksam zu machen. Und so kam es zu einem interessanten Projekt, das die Veranstalter gemeinsam mit Frankfurter Kindern vorbereiteten und welches die Teilnehmer des IGFH-Kongresses, also Professionelle aus der Kinder- und Jugendhilfe am zweiten Kongressnachmittag in den Stadtpark führte. Bei vom bsj Marburg angeleiteten Aktivitäten aus dem Themenspektrum Theater, Tanz und Outdoor-Praktiken erstellten alle zusammen ein farbenfrohes Bild, das spielerisch die Bedeutung von Kinderrechten, Beteiligung und Schutz in Szene setzte und in die Öffentlichkeit transportierte. Auch der Wettergott spielte mit und so stimmten alle Beteiligten am Ende der Veranstaltung darin überein, dass es Spaß machen kann und lohnenswert ist, auf wichtige Themen der Kinder und Jugendhilfe auch in unkonventioneller Weise aufmerksam zu machen.

Jochem Schirp
Geschäftsführer

Inhalt

<i>Komm rein, mach mit!</i>	2
<i>Traineestellen zu besetzen</i>	3
<i>Literaturtipps</i>	3
<i>Neues Fortbildungsprogramm 2012</i>	4
<i>Expeditionsboot Sila Vega in ungewöhnlicher Mission</i>	4
<i>Mädchen und Frauen auf neuem Kurs - Segeln für Mädchen- und Frauengruppen</i>	5



Fotografische Impressionen des Berufsorientierungsprojekts "Komm rein, mach mit!" begleiten diesen Newsletter.

Impressum

Herausgeber: bsj Marburg

Biegenstr. 40

35037 Marburg

Tel.: (0 64 21) 6 85 33-0

Fax.: (0 64 21) 6 85 33-22

E-Mail: kontakt@bsj-marburg.de

Internet: www.bsj-marburg.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Jochem Schirp

Redaktion: bsj Marburg

Layout und Realisation: Simona Lison



Komm rein, mach mit! Berufsorientierung einmal anders

Vom 19.09. bis 22.09. fand eine zentrale Berufsorientierungsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 von Haupt- und Förderschulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf unter dem Titel „Komm rein, mach mit!“ statt. Etwa 300 Schülerinnen und Schüler nahmen an dieser Pilotveranstaltung teil, die in einer Kooperation des Berufsbildungszentrums der Kreishandwerkerschaft und des bsj Marburg erstmals umgesetzt wurde. Ziel der Veranstaltung war es, Schülerinnen und Schüler in einem bereits frühen Alter mit der Berufsorientierung zu konfrontieren und auf der Basis eines ressourcenorientierten Zugangs erste Annäherungen an das Thema zu ermöglichen. In einem selbstgewählten Praxisgebiet konnten die Jungen und Mädchen einen Einblick in die Berufspraxis und dabei auch über ihre Stärken und Interessen gewinnen. Initiiert wurde das Projekt durch die

OloV-Steuerungsgruppe des Landkreises Marburg Biedenkopf. Zu Beginn der Veranstaltung standen den Jugendlichen vier verschiedene Türen zur Auswahl, durch welche sie gehen konnten und hinter denen sich unterschiedliche Stationen mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten befanden:

1. „Hand made“: Produkte mit der Hand gemacht
2. „Vorher - Nachher“: Ein neuer Look entsteht
3. „Der Sterne-Koch“: Von der Zutat bis zur Festtafel
4. „Mach`s richtig“: Kontakt und Kommunikation mit Menschen.

Jede Gruppe wurde von zwei Fachkräften begleitet, die die Schülerinnen und Schüler in den Stationen anleiteten, betreuten und ihnen individuelle Feedbacks gaben.

Interessierte Eltern und Lehrer waren ebenfalls herzlich eingeladen und konnten sich selbst ein Bild machen, um die Themen der Veranstaltung im privaten oder schulischen Bereich aufgreifen und den weiteren Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen begleiten zu können.



Traineestellen zu besetzen

Für Mai bis Oktober 2012 suchen wir an unseren Standorten Ueckermünde (Mecklenburg-Vorpommern) und Weidenhausen sowie Wolfshausen (Hessen) Trainees, die bereits ein erziehungs-, sozial- oder sportwissenschaftliches Studium mit Abschluss fertiggestellt haben und die sich über die hochschulbezogene Ausbildung hinaus in einer Übergangsphase zu ihrer beruflichen Laufbahn praxisorientiert weiterqualifizieren wollen.

Konkrete Qualifikationen im abenteuer- und erlebnispädagogischen/natursportlichen Bereich (Klettern, Kanu/Kajak, Segeln, hohe und niedrige Seilstationen etc.) sind ebenso zwingend wie das Interesse, während des Traineeprogramms selbstständig erlebnispädagogisch zu arbeiten. Bewerbungsfrist ist vom 01.11.2011 bis zum 31.01.2012. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bsj-marburg.de/arbeiten.html>.

Literaturtipp 1

Der Kasseler Soziologe Heinz Bude hat ein interessantes Buch verfasst, in dem er die aktuellen Bildungsprobleme in der Bundesrepublik Deutschland thematisiert. Bude analysiert unser Bildungssystem, in dem einerseits das Gymnasium faktisch zur Regelschule wurde und in dem andererseits eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern in Haupt- und Förderschule weiterhin marginalisiert wird.

„Die Ergebnisse der PISA-Studie haben in Politik und Gesellschaft eine Grundsatzdiskussion über das Schulsystem ausgelöst. Diese Debatte muss das Grundrecht auf Bildung genauso ernst nehmen wie das Bedürfnis, durch Bildung einen sozialen Status zu erreichen. Denn gerade auf dem Feld der Bildung werden soziale Unterschiede ausgespielt. Wie viel Gleichheit braucht unsere Gesellschaft? Wie viele Unterschiede erträgt sie, und was bedeutet das für die Schule in Deutschland? Diese Diskussion will Heinz Bude in Gang bringen - weil sie weiterführt als der panische Blick auf PISA-Werte.“ (aus der Verlagsankündigung)

Literaturtipp 2

Svantje Schumann ist eigentlich Forstwissenschaftlerin, hat sich aber daneben auch noch mit Fragen der Umweltbildung und der Bildung generell auf der Basis von Naturerfahrungen beschäftigt. So ist ein äußerst lesenswertes kleines Büchlein im Shaker Verlag erschienen, in dem sehr anschaulich der Unterschied zwischen Lernen und Bildung und das Wesen von Bildung aufgearbeitet wird.

„Insbesondere wird die Bedeutung der Beobachtung, Beschreibung und Erschließung für Bildungsprozesse anhand vielfältiger Beispiele ... aus dem Bereich der Naturerfahrung offengelegt. Das Buch gibt Eltern und Pädagogen die Möglichkeit, Bildung zu reflektieren. Es zeigt auf, wie man Kinder bei Bildungsprozessen unterstützen kann – und wie sich Bildungsprozesse auch im Erwachsenenalter noch nachholen lassen.“ (aus der Verlagsankündigung)





Neues Fortbildungsprogramm des bsj für 2012

Die Online Version des Fortbungsverzeichnisses des bsj für 2012 ist im Netz und in Kürze wird das Fortbildungsheft selbst auch allen Interessierten per Post zugänglich gemacht. Das Thema „Abenteuer“ greifen wir in einer Vielzahl der angebotenen Veranstaltungen auf: mal im Wasser, mal in der Luft. In der neu konzipierten Fortbildung „Unterwegssein“ liegt der Focus auf der Erde. Der Rucksack wird gepackt und die Gruppe macht sich gehend auf den Weg ins Abenteuer. Mit beiden Beinen auf dem Boden werden Wege oder Spuren gesucht, die Vielfalt der Natur gerät spielerisch in den Blick, Übernachtungsplätze müssen eingerichtet werden und vieles mehr. Das Abenteuer des Unterwegsseins beim Wandern ist eine einfache, grundlegende Bewegungsform, die spannende, unerschöpfliche Facetten bereit hält. Seit nunmehr 20 Jahren bietet der bsj Marburg mit seinem Fortbildungsprogramm die Möglichkeit, sich in den Bereichen Körper und Bewegung, Abenteuer- und Erlebnispädagogik weiter zu qualifizieren und diese stärker in die eigenen Arbeitsansätze zu integrieren. Seither freuen wir uns im bsj über ein reges Interesse an unseren Fortbildungsangeboten und eine sehr

differenzierte Kundschaft von Jugend- und SozialarbeiterInnen, erlebnispädagogisch interessierten Fachkräften, ElementarpädagogInnen, Lehrkräften, Trainer-Innen und vielen mehr.

Seit ein paar Jahren gibt es die Möglichkeit, einen Zuschuss zu Bildungsveranstaltungen über „Bildungsschecks“ zu erhalten. In der Regel fördern die Bundesländer mit diesem Instrument bestimmte Zielgruppen. Der bsj verrechnet diese Gutschriften gerne mit den Veranstaltungskosten.

Auf Anfrage senden wir Ihnen unser neues Fortbildungsheft zu. Natürlich können Sie sich auch unter <http://www.bsj-marburg.de/fortbildung.html> oder bei unserer Fortbildungsreferentin Frau Eckern (06421/6853319; eckern@bsj-marburg.de) informieren.

Expeditionsboot SilaVega in ungewöhnlicher Mission

Seit Ende April dieses Jahres ist die Crew der beiden Expeditionsboote Sila und Vega des Bundesmodellprojektes „Schwimmender Lernort“ mit verschiedenen Gruppen aus MV und dem Bundesgebiet im Bereich der Mecklenburgischen Seenplatte unterwegs. Aktives Forschen zu und unmittelbare Begegnungen mit der Wasser- und Gewässerlandschaft bestimmen einen großen Teil der ca. 1.200 Flusskilometer, die das mobile Projekt auf seiner Reise zurückgelegt hat.

Ein eher ungewöhnliches Vorhaben prägt seit wenigen Tagen das Geschehen auf den Booten: in Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule Neustrelitz haben sich 12 Heranwachsende im Rahmen eines Jahresprojektes vorgenommen, sich



auf die Spuren von mystischen Begebenheiten und Hexerei in ihrer Region und speziell an ihren Gewässern zu begeben. Das Thema bewegte die Gruppe, allesamt junge Männer um die 15, bereits eine ganze Zeit. In der Schule empfand man ihr Interesse für die Materie als ungewöhnlich – und letztlich bot sich im Rahmen des Unterrichts nur wenig Raum, Fragen nachzugehen, wie etwa der Verwendung von Kalmus und Seerosenextrakten als Heilmittel, der Suche nach Moorlichtern oder dem Umgang mit Unangepassten in früherer Zeit.

Bereits für 2012 fest geplant hat die Gruppe eine mobile Essenzen- und Kräuterwerkstatt, die mehrere Tage im Bereich der Havel-Kleinseenplatte unterwegs sein soll.

Mädchen und Frauen auf neuem Kurs – Segeln für Mädchen- und Frauengruppen auf der „Wappen“

Auf der „Wappen von Ueckermünde“, Deutschlands erstem behinderten- und rollstuhlfahrgerechten Großsegelschiff ist seit ihrer „Jungfernfahrt“ 2007 üblich, was immer noch Seltenheitswert in der „klassischen“ Schifffahrt hat: sie wird hauptsächlich von einer Schiffsführerin gesteuert! Und seit vergangenem Jahr wird diese bei den vielen Touren zusätzlich von einer Co-Skipperin unterstützt, so dass in den meisten Fällen gewährleistet ist, dass eine rein weibliche Crew die Geschicke des Schiffes lenkt. Neben den notwendigen maritimen Qualifikationen verfügen die beiden Frauen der Stammbesatzung als Diplom-Pädagoginnen auch über fundierte pädagogische Fähigkeiten.

Dies eröffnet die Möglichkeit, dass insbesondere Mädchen- und Frauengruppen, die gezielt geschlechtsspezifisch arbeiten bzw. arbeiten wollen, in idealer Weise segel- und sozialpädagogisch aktiv werden können. Da die „Wappen“ Barriere frei ausgebaut ist, bieten sich speziell auch Fahrten mit Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen an! In Absprache mit unserer Einrichtung „Zerum“ können so zielgruppenspezifische Segeltörns für Interessentinnen aus der ganzen Bundesrepublik erarbeitet werden.

Nähere Informationen über das Schiff unter www.rollisegler.de; ihre Ansprechpartnerin am Zerum Ueckermünde: Mareike Kleene – 039771-22725

